

LEHRARCHITEKTUR ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

Wie Turnhallen zu Bildungsorten für eine zukunftsfähige sportwissenschaftliche Hochschullehre werden

Dorothee Anders & Tobias Morat

Ausgangslage

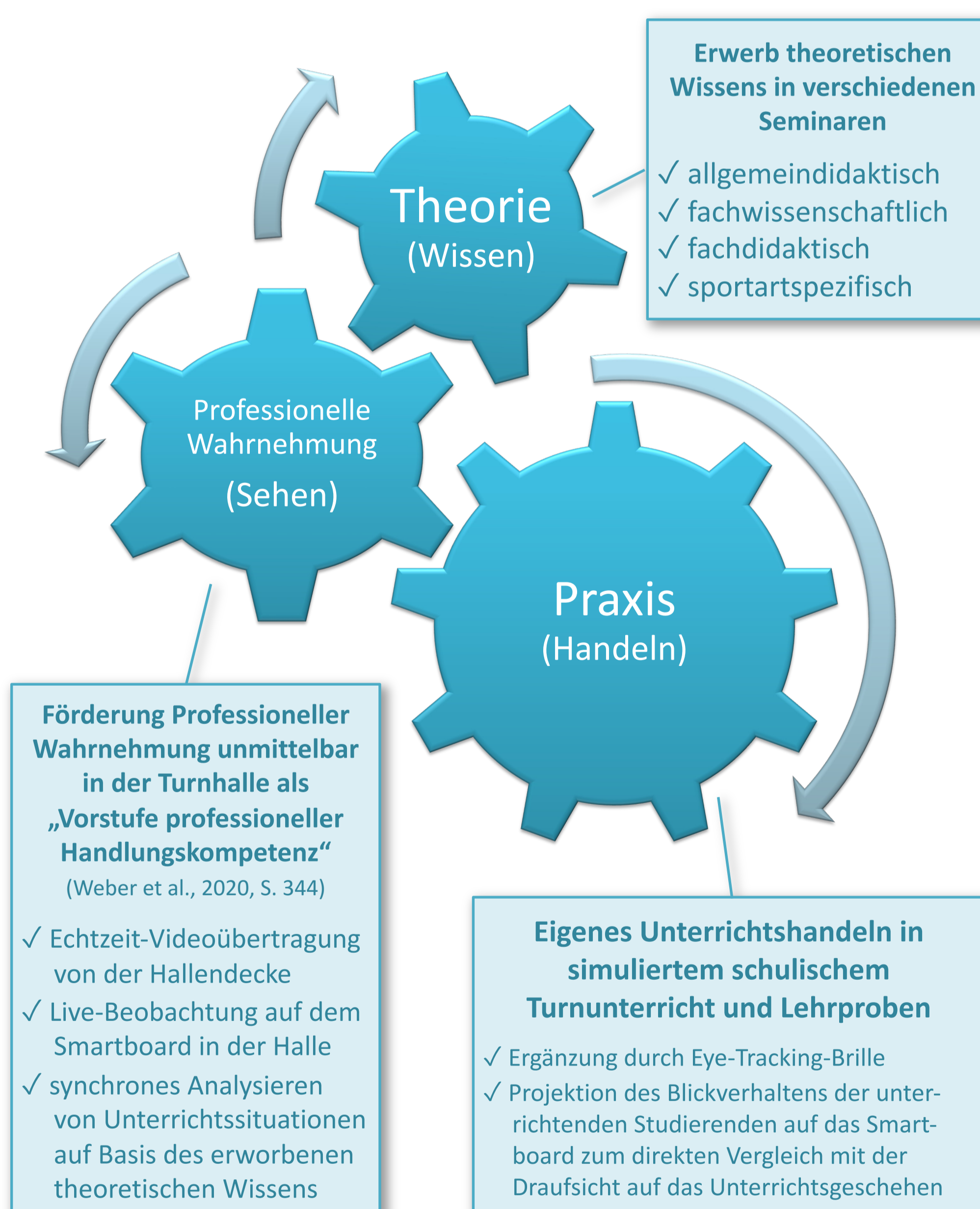
Die klassische Turnhalle als zentrale Lehr-Lernumgebung sportpraktischer Lehre steht wie kaum ein anderer Ort für einen physischen Raum, der über Jahrzehnte hinweg in Architektur und Konzeption weitgehend unverändert geblieben ist (Kähler, 2012). Während sich Lehrmethoden insbesondere durch neue Möglichkeiten im Bereich der Digitalisierung auch in der sportwissenschaftlichen Praxislehre in den letzten Jahren stark verändert haben, werden traditionelle Sporthallen den Anforderungen an eine moderne Umgebung für die sich wandelnden Lehrkonzepte oftmals nicht mehr gerecht (Kanwischer & Gryl, 2022). Im Projekt „Sportwissenschaftliche Präsenz- und Onlinelehre optimieren, renommieren und transformieren“ wurde an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) erprobt, wie eine didaktisch geplante technische Optimierung von traditionell geprägten Lehr-Lernorten im Fach Sport 1) die **Verzahnung von Theorie und Praxis** und 2) die **Verbindung physischer und digitaler Räume** in der Lehre unterstützen kann. Zu diesem Zweck wurden auf dem Campus der DSHS zwei klassische Sporthallen auf Basis von zwei konkreten Lehr-Lernszenarien in „Smart Gyms“ umgewandelt.

Entwicklungsprozess

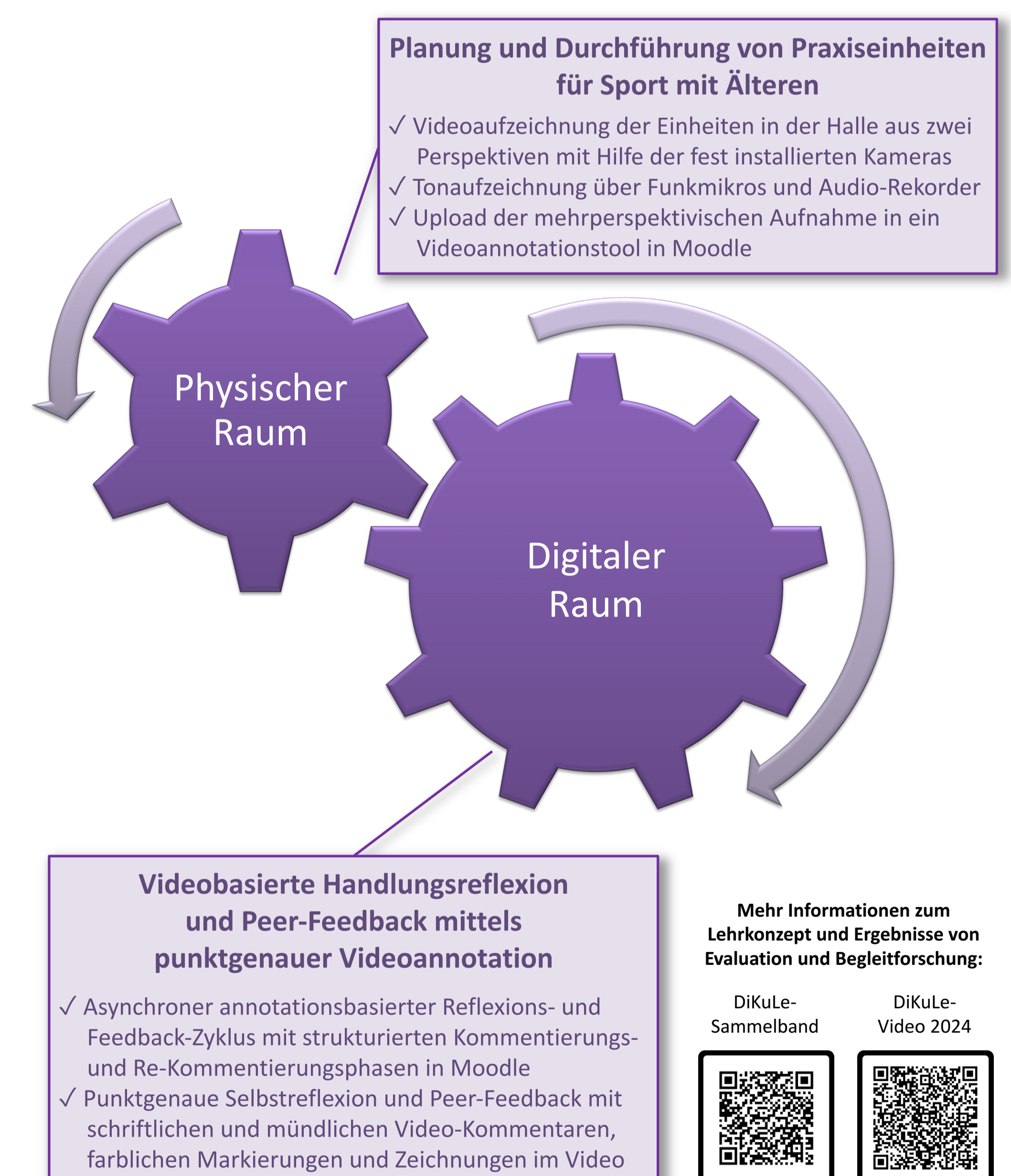
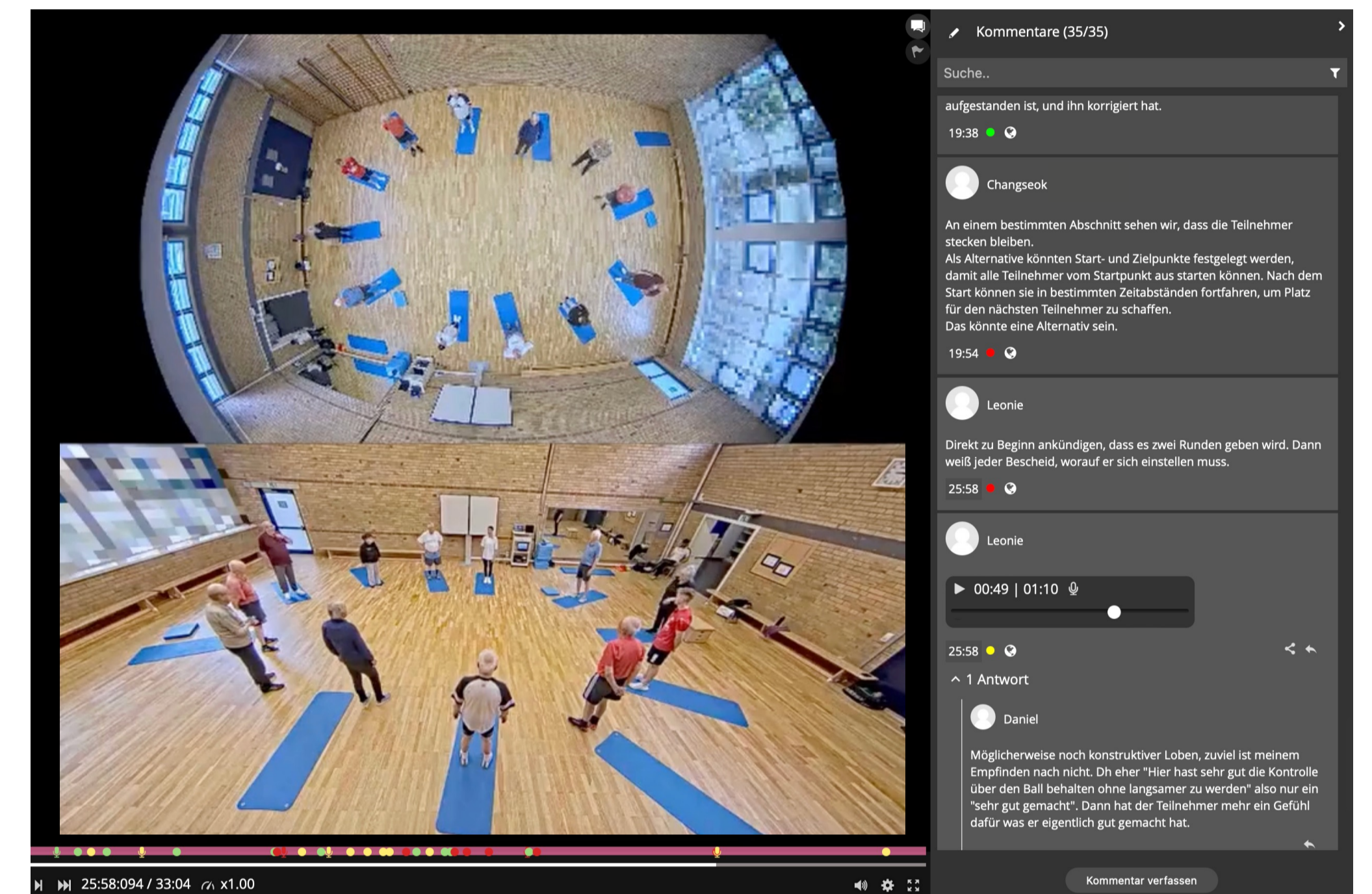
- Didaktisches Szenario**
Zusammenarbeit Lehrende/Studierende
- Auswahl geeigneter Hard- und Software-Lösungen**
Beratung durch zentrale Betriebseinheit IT
- Zusammenarbeit mit Datenschutz, Informationssicherheit, Personalräten**
Datenschutzdokumente, Zugriffsrechte, Sicherung
- Einsatz in der Lehre**
Einwilligungserklärungen, Regelungen für Teilnahme bei Nicht-Einwilligung (keine Benachteiligung)
- Reflexion und Evaluation mit allen Beteiligten**
Sowohl bezüglich Technik als auch Didaktik
- Forschung zur Wirksamkeit**

Icons KI-generiert mit Hilfe von napkin.ai

Smart Gym 1 – Didaktisches Szenario „Förderung der Professionellen Wahrnehmung von Unterrichtsqualität im Schulturnen“



Smart Gym 2 – Didaktisches Szenario „Videobasierte Handlungsreflexion und Peer-Feedback beim Sport mit Älteren“



Technische Ausstattung



Icons KI-generiert mit Hilfe von napkin.ai

Diskussion

Die technische Aufwertung klassischer Turnhallen durch den Einsatz von Echtzeit-Videoübertragungen und asynchronen Feedbacktools bietet für die sportwissenschaftliche Lehre eine zukunftsweisende Brücke zwischen physischen und digitalen Räumen. Gleichzeitig besteht eine große Herausforderung darin, technische Komponenten wie Multi-Kamera-Systeme und Eyetracking zuverlässig und störungsfrei zu integrieren und datenschutzkonforme Lösungen zur Nutzung zu gewährleisten. In bisherigen Erprobungen und Evaluationen schätzten Studierende und Lehrende den didaktischen Nutzen als hoch ein, wenn der Einsatz der Technik reibungslos und zeitökonomisch funktioniert und keinen technologiebasierten Frust erzeugt. Weitere Begleitforschung in beiden Hallen wird in den kommenden Semestern aufzeigen, wie sich diese innovativen Ansätze langfristig auf den Lernerfolg auswirken.

Literatur

Kähler, R. (2012). Konstanz und Wandel: Sporträume unter dem Aspekt von Zeit und Entwicklung. In R. Kähler, & J. Ziemanz (Hrsg.), *Sporträume neu denken und entwickeln*, S. 121-137. Hamburg: Czwalina.

Kanwischer, D., & Gryl, I. (2022). Bildung, Raum und Digitalität: Neue Lernumgebungen in der Diskussion. *DDS*, 114(1), 34-45.

Weber, K. E., Prilop, C. N., Viehoff, S., Gold, B., & Kleinnecht, M. (2020). Fördert eine videobasierte Intervention im Praktikum die professionelle Wahrnehmung von Klassenführung? Eine quantitativ-inhaltsanalytische Messung von Subprozessen professioneller Wahrnehmung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 23(2), 343-365.